



System.loadLibrary(): Epistemologische Affordanzen digitaler Literatur

Workshop des DFG-Netzwerks „Das Wissen digitaler Literatur“
in Kooperation mit dem SFB „Virtuelle Lebenswelten“ an der Ruhr-Universität Bochum

Datum: 25.-27.06.2025

Ort: Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Formen digitaler Literatur entstehen in Auseinandersetzung mit ihren Techniken und Praktiken: Hardware-Voraussetzungen, Algorithmen, Programmierverfahren, Datenbanken oder Interaktionsdesigns. Sie sind dabei – ganz wie das Wissen im modularisierten Format einer Programmbibliothek – Teil einer Operationskette und besitzen, um mit Caroline Levine zu sprechen, eine Affordanz innerhalb ihrer jeweiligen technischen, diskursiven und gesellschaftlichen Konstellation. Digitale ästhetische Formen sind damit immer auch in besonderer Weise epistemische Objekte. So zeigen etwa algorithmisch erzeugte Zufallstexte der Nachkriegszeit nicht nur ein spezifisches Zusammenspiel von Regel und Abweichung in der neu entstehenden Computertechnologie, sondern lassen sich auch dem zeitgenössischen Kreativitätsdiskurs zuordnen, in dem die Produktion des Neuen und Überraschenden an die Stelle älterer Konzepte des schöpferischen Subjekts tritt. In solchen Konstellationen sind die Formen digitaler Literatur ein ums andere Mal mehr als nur Reflexionen medialer Praktiken und diskursiver Verknüpfungen; sie lassen sich ebenso, wenn sie etwa die Abhängigkeiten der KNN-Textproduktion von Datenextraktion und Ressourcenausbeutung sichtbar machen, als ästhetische Werkzeuge der Kritik jener Infrastruktur verstehen, der sie ihre Existenz verdanken.

Der erste Workshop unseres DFG-Netzwerks lädt das Wissen in die Digitale Literatur, fragt also nach seinen Ordnungen zwischen Bibliothek und Programm-Library: Wie entsteht Wissen in digitalen Konstellationen, und wo ist es dabei an literarische Formen gebunden? Die

Beiträge werden sich theoretisch dem Verhältnis von Wissen und Form in digitaler Literatur nähern oder Fallstudien zu ihrer Geschichte und Gegenwart vorstellen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf besonderen medienhistorischen oder praxeologischen Konstellationen und auf der epistemologischen Beziehung zwischen Literatur und Digital Humanities, Statistik, Mathematik, Informatik und Linguistik. Diskutiert werden außerdem Formen künstlerischer Forschung, die andere, genuin ästhetische Wissensbestände zwischen Zufall, Planung und Serendipität in einer digitalen Konstellation generieren bzw. fruchtbar machen und in spezifisch künstlerisch-literarischer Gestaltung vermitteln.

Programm

Mittwoch, 25.6.2025

Ort: RUB, Raum GABF 04|255

16.30-18.00 Oliver Deck (Ruhr-Universität Bochum)

Workshop: *Der Emoji-Code: Emojis und ihre technischen Hintergründe*

Donnerstag, 26.6.2025

Ort: RUB, GB 8|137

9.00 Come Together & Begrüßung

9.30 Dorothea Walzer (Ruhr-Universität Bochum)

Genre on Demand. Versionierung und Adaption in selbstpublizierter Slash-Fanfiction

10.15 Matthias Preuss (Ruhr-Universität Bochum)

Einbinden und Ausschließen. Überlegungen zur Konstellation von Lücke und Plattform in Berit Glanz' „Automaton“

11.00 Kaffeepause

11.15 Simon Roloff (Leuphana Universität Lüneburg)

Go West: Form und Faktum digitaler Literatur

12.00 Mittagspause

13.30 Diskussion der weiteren Netzwerk-Aktivitäten (nicht öffentlich)

14.00 Fabian Offert (University of California, Santa Barbara)

Vector Media. Towards a Materialist Epistemology of Artificial Intelligence (in English)

14.45 Hannes Bajohr (University of California, Berkeley)

Latent Worlds: AI and the Novel (in English)

15.30 Kaffeepause

16.00 Maike Dollendorf (Ruhr-Universität Bochum)

Führung durch die Ausstellung zu Max Imdahl in den Kunstsammlungen der RUB (in English)

17.15 Ilan Manouach (Université de Liège)

Productive Failures: Merging Artistic and Scholarly Practice in Comics of the Postdigital Age (in English)

18.15 Kaffeepause

18.30 Keynote: Caroline Levine (Cornell University)

A Formalist Approach to Infrastructure — Digital, Literary, Political (per Zoom, in English)

20.30 Gemeinsames Abendessen (auf Selbstzahlerbasis)

Freitag, 27.6.

Ort: RUB, GB 8|137

09.30 Jenifer Becker (Universität Hildesheim)

Canon Surf Session I

10.00 Tobias Wilke (University of North Carolina Chapel Hill)

Sprechgedichte im Computer. Ernst Jandls „bestiarium“ als digitale Medienkunst

10.45 Kaffeepause

11.15 Mattis Kuhn (Hochschule für Gestaltung Offenbach)

(A)Synchrones Schreiben mit einem LLM-System

12.00 Tessa Gengnagel (Universität Köln)

Eine neue Philosophie des Als Ob. Modelltheoretische Überlegungen aus den Digital Humanities

12.45 Mittagspause

14.15 Peer Trilcke (Universität Potsdam), Franziska Morlok (Universität der Künste Berlin),

Annette Gilbert (FAU Erlangen-Nürnberg)

Re-Designing Fontane. Literatur auszählen, visualisieren und vermitteln

15.15 Simon Roloff (Leuphana Universität Lüneburg)

Canon Surf Session II

15.45-16.30 Zusammenfassung & Ausblick

Mehr Informationen zum DFG-Netzwerk:

<https://digitale-burg.de/studio/das-wissen-der-digitalen-literatur>

Kontakt: Prof. Dr. Annette Gilbert, FAU Erlangen-Nürnberg, Dept. Germanistik & Komparatistik, Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen, annette.gilbert@fau.de

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Sonderforschungsbereich 1567
VIRTUELLE
Lebenswelten